

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kirche an Stelle der abgebrannten 1754—1758 neu erbaut, nach Aufhebung des Minoritenordens 1785 zur Landhaus-Kirche bestimmt.

Das * Hochaltar-Bild (Maria Verkündigung) ist ein Meisterwerk von Martin Altomonte; Rahmen und Vergoldung sind von Sattler dem Älteren aus St. Florian. Die Seitenaltar-Bilder am ersten und dritten Altar einer jeden Seite sind vom Kremser Schmid; die Mittelaltäre haben beachtenswerte Barockrahmen.

Das Klostergebäude wurde 1236 von Eberhard von Wallsee den Franziskanern übergeben, die selbes 1284 den Minoriten einräumten, welche später auswanderten. 1568—1624 hielten die protestantischen Stände ihren Gottesdienst in der Kirche ab. Das Kloster wurde 1625 den Jesuiten, 1679 den wieder zurückgekehrten Minoriten übergeben, 1785 von Kaiser Josef II. aufgehoben. Das Gebäude wurde später als Statthaltereire adaptiert.



St. Martins-Kirche, die älteste Kirche von Linz.

XIII. Die St. Martins-Kirche. (Römerstraße.)

Diese ist räumlich die kleinste, historisch die ehrwürdigste aller Kirchen von Linz, die schon 799 unter Herzog Thassilo II. von Baiern und Kaiser Karl dem Großen mit dem Schlosse von Linz dem Bischof Waldrich von Passau geschenkt wurde. Im Jahre 1286 wurde die Pfarre zu St. Martin nach der jetzigen Stadtpfarrkirche verlegt. Das Martins-Kirchlein ist jetzt den in Linz wohnenden Czechen zum Gottesdienste eingeräumt.

An katholischen Kapellen finden sich in Linz noch:

Die Hauskapelle im Kloster der Tertiarschwester auf der Seilerstätte, die Hauskapelle im Blindeninstitut, in der Irrenanstalt, im Taubstummen-Institut, Vinzentinum, im Kloster der barmh. Schwestern vom heil. Vinzenz (Herrenstraße), im Kloster der Borro-